

2. Zusammenstellung der Mündlichen Anfragen in der Reihenfolge ihres Aufrufs gemäß § 74 Abs. 1 Gescho

lfd. Name Frage
Nr.

Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

- 1 **Konrad Kobler**
(CSU) Wie beurteilt die Staatsregierung die möglicherweise Bayern betreffenden Gefahren angesichts der Meldungen über neuerliche Pannen (Korrosionserscheinungen an einem Deckel des Reaktors in Block 2, verrostete Stahlbetonteile und Entweichen des Wasserstoff-Isotops Tritium) am von der bayrischen Seite nur rund 65 Kilometer entfernt liegenden "Pannenkernkraftwerk Temelin"?
- 2 **Susann Biedefeld**
(SPD) Ist die Staatsregierung bereit, die in der "Verordnung zur Aufstallung des Geflügels zum Schutz vor der klassischen Geflügelpest" vorgesehene Ausnahmegenehmigung für Hobby- bzw. Rassegeflügelzüchter zu genehmigen, und ist die Staatsregierung bereit, eine vorbeugende Impfung gegen die klassische Geflügelpest auch in Bayern einzuführen, nachdem Forscher der Kulmbacher Bundesanstalt für Ernährung und Lebensmittel ein neuartiges Verfahren mitentwickelt haben, das den Vormarsch der Tierseuche wirksam bekämpfen kann?
- 3 **Maria Scharfenberg**
(GRU) Ist der seit etwa 2 1/2 Jahren dauerhaft betriebene ca. 2 km lange Elektrozaun in Stefling-Weißenhof (Stadt Nittenau) mit dem Artikel 141 der Bayerischen Verfassung sowie den bestehenden FFH-Vorgaben, die eine natürliche Dynamik des Flusses ohne Befestigung mit einem ausreichend großen Landlebensraum im Umgriff um den Fluss Regen vorschreiben, vereinbar, und ist bei dieser sockellosen Wildabsprerrung, die nicht der Weidung dient, dem Niederwild jedoch dauerhaft die Regentränke verwehrt und somit zu Degeneration und Verinselung des Wildes führen könnte, von einer ordnungsgemäßen Nutzung auszugehen?
- 4 **Hans Joachim Werner**
(SPD) Wie hoch waren die Aufwendungen für den Hochwasserschutz in Bayern im Jahr 2005, aufgeschlüsselt nach Mitteln des Freistaats (einschl. der Mittel aus der Abwasserabgabe), Mitteln des Bundes, der Europäischen Union sowie der Beteiligten und welche Maßnahmen sind mit diesen Mitteln im Jahr 2005 umgesetzt worden?
- 5 **Ruth Paulig**
(GRU) Aus welchen Gründen ist die Staatsregierung unfähig den Gesetzentwurf zur Umsetzung der Umweltinformationsrichtlinie, fällig seit 15.02.2005, in Erster Lesung einzubringen obwohl sie seit über einem Jahr erklärt, dass sie sowieso nur eine 1:1-Umsetzung, der EU-Richtlinie, die seit 2003 vorliegt, wolle?
- 6 **Dr. Christoph Rabenstein**
(SPD) Auf welcher Rechtsgrundlage basiert der Ausbau des Wanderweges Schafelsteig zur Reiter Alm zu einem Schlepperweg, nachdem die Verordnung für den Nationalpark Berchtesgaden (§ 9 Abs. 3) den Neu- bzw. Ausbau von Wegen und Straßen im Nationalpark verbietet, welchem Zweck soll der neue Schlepperweg dienen und wer trägt die Kosten?

Staatsministerium des Innern

- 7 **Dr. Sepp Dürr**
(GRU) Wie viele (aufgedeckt und vermutete) Fälle von Zwangsheirat gibt es in Bayern, wie hat die Staatsregierung den Opfern geholfen bzw. die Täter bestraft und was will sie tun, um den vielen, von Innenminister Dr. Beckstein vermuteten, in Bayern lebenden zwangsverheirateten Frauen endlich zu helfen?
- 8 **Ludwig Wörner**
(SPD) Trifft es zu, dass bei der Bierzeltveranstaltung des Ministerpräsidenten in Fürstenried, bei der der Landtagsabgeordnete Georg Eisenreich Veranstalter war, mit massivem Polizeieinsatz gegen für Arbeitsplatzzerhaltung kämpfende und Sozialsystem schützende Demonstranten vorgegangen wurde, welcher der anwesenden Politiker nahm das Hausrecht in Anspruch und gab somit den Einsatzbefehl und wie viel hat der Einsatz gekostet?
- 9 **Bärbel Narnhammer**
(SPD) Bedeutet die im Artikel "Löchriges Schreiben" der 'Ebersberger Zeitung' vom 15.03.2006 zitierte Äußerung eines Sprechers des Bayerischen Innenministeriums, "es werde versucht, die (Staats)Straßen in befahrbaren Zustand zu bringen", dass die Staatsregierung mittlerweile erkannt hat, dass zahlreiche Straßenabschnitte in einem nicht mehr befahrbaren und damit die Verkehrssicherheit enorm gefährdenden Zustand sind und wo und wann soll mit diesen Versuchen im Landkreis Ebersberg begonnen werden?

Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

- 10 **Renate Ackermann**
(GRU) Da nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKi-BiG) die Finanzierung der Einrichtungen und damit ihre personellen Möglichkeiten und damit die Qualität der Erziehung, Bildung und Betreuung am Basiswert festgemacht wird, frage ich die Staatsregierung, auf Grund welcher präzisen Kriterien, Annahmen und Vorgaben, wie z.B. Anstellungsschlüssel, Verfügungszeiten, durchschnittliche Krankheitstage, Zeit für Elternarbeit und Zeit für Verwaltungsaufgaben, wird der Basiswert durch das Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen festgelegt?
- 11 **Christine Kamm**
(GRU) Wie hoch waren für den Freistaat Bayern 2005 die Entlastungen beim Wohngeld bzw. Belastungen beim Ausgleich-Ost, welches Ergebnis ergibt die Jahresrechnung 2005 für die Haushaltsstelle 13 10 613 40-3 und wie werden diese Mittel an die kreisfreien Städte und Landkreise weitergegeben?

Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

- 12 **Johanna Werner-Muggendorfer**
(SPD) Sieht die Staatsregierung eine Möglichkeit, die Gemeinden des Landkreises Deggendorf nach Einzelbetrachtung im LEP einzustufen, nachdem der Landkreis als Ganzes nicht als ländlicher Teilraum, dessen Entwicklung im besonderen Maße gestärkt werden soll, eingestuft ist, aber ein großes wirtschaftliches Gefälle zwischen den Gemeinden besteht?

- 13 **Thomas Mütze**
(GRU) Welche Möglichkeiten zur Privatisierung oder Teilprivatisierung von Aufgaben des öffentlichen Dienstes sieht das in der Presse (z.B. Nordbayerischer Kurier, 15.04.06) genannte Strategiepapier aus dem Wirtschaftsministerium vor, wie weit ist die Umsetzung des Papiers bereits gediehen und trifft es zu, dass auch eine Verbeamtung von Angestellten des öffentlichen Dienstes in Erwägung gezogen wird, um Beschäftigte aus dem Streikbereich herauszulösen?
- 14 **Werner Schieder**
(SPD) Trifft es zu, dass die Aktivitäten von "Invest in Bavaria" in den vergangenen Jahren zu über 150 Neuansiedlungen im nordbayerischen Raum geführt haben (Bayerische Staatszeitung v. 2.9.05), wie viele Neuansiedlungen entfielen davon einerseits auf die nördliche Oberpfalz (Landkreise Tirschenreuth und Neustadt/WN und kreisfreie Stadt Weiden) und auf Ostoberfranken (Landkreise Wunsiedel und Hof und kreisfreie Stadt Hof) andererseits und welche Arbeitsplatzeffekte wurden damit in den beiden Regionen erreicht?
- 15 **Franz Schindler**
(SPD) Aus welchen Gründen hat die Staatsregierung am 21.02.2006 beschlossen, die Erschließungsförderung im Rahmen der RIFE zum 22.02.2006 einzustellen und die "Richtlinie zur Förderung der Erschließung von Industrie- und Fremdenverkehrsgelände aus den regionalen Wirtschaftsförderprogrammen (RIFE)" vom 29.05.1996 aufzuheben, wie viele Mittel sind seit 1996 auf der Grundlage dieser Richtlinie ausgereicht bzw. zugesagt worden und mit welchen Förderungen können die Gemeinden, die bis zum 21.02.2006 keinen Förderantrag gestellt hatten, für die geplante Erschließung von Industrie- und Fremdenverkehrsgelände zukünftig rechnen?
- 16 **Susann Biedefeld**
(SPD) Schriftliche Anfrage, die nach § 72 Abs. 1 GeschO als Mündliche Anfrage gestellt wird:
Ich frage die Staatsregierung:
1. Wie viele Verkehrslandeplätze gibt es in Bayern und wo befinden sich diese?
2. Seit wann sind diese jeweils in Betrieb und wer finanziert diese?
3. Wer hat jeweils das Raumordnungsverfahren, das Planfeststellungsverfahren und die Errichtung (Erstinvestitionen) finanziert?
4. Wie hoch belaufen sich jeweils die laufenden Betriebskosten?
5. Wie hoch sind jeweils die Defizite und wer trägt diese Defizite?
6. Hat die Staatsregierung die bestehenden Verkehrslandeplätze bezuschusst/gefördert? Wenn ja, welchen konkret mit wie viel Geld und nach welchen Kriterien?

- 17 **Susann Biedefeld** (SPD) Schriftliche Anfrage, die nach § 72 Abs. 1 GeschO als Mündliche Anfrage gestellt wird:
Ich frage die Staatsregierung:
1. Wo sind neben den bestehenden weitere Verkehrslandeplätze in der Diskussion bzw. in der Planung?
 2. Ist eine Bezuschussung/Förderung der in Planung befindlichen Verkehrslandeplätze vorgesehen? Wenn ja, für welche, in welcher Höhe und nach welchen Kriterien? Wenn nein, warum nicht?
 3. Welche Kriterien müssen für eine Förderung erfüllt werden?
 4. Erachtet es die Staatsregierung für sinnvoll, dass weitere Verkehrslandeplätze in Bayern entstehen? Wenn ja, wo in Bayern und warum? Wenn nein, warum nicht?
 5. Gibt es eine bayernweite Konzeption, aus der die Sinnhaftigkeit weiterer derartiger Projekte hervorgeht? Wenn ja, dann bitte ich um Darstellung dieser Konzeption. Wenn nein, warum nicht?
 6. Gibt es aus Sicht der Staatsregierung Mindestvorgaben/Mindestvoraussetzungen (Anzahl der Landungen/Flugbewegungen, vorhandene Verkehrsanbindungen etc.) für die Genehmigung von Verkehrslandesplätzen? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
 7. Wie sinnvoll erachtet die Staatsregierung in Anbetracht der knappen Finanzen auf allen politischen Ebenen den Vorschlag, dass bei den reinen Verkehrslandeplätzen die Kosten zu 100 % (beginnend vom Raumordnungsverfahren bis zu den Betriebskosten und den Defiziten) von den Nutzern zu tragen sind?

Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten

- 18 **Eike Hallitzky** (GRU) Hält das Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten ausschließlich CSU-Politiker (neun von neun politischen Diskutanten) für fähig, bei der mit Steuergeldern finanzierten Fachtagung "Ländliche Entwicklung in Bayern" am 29. Mai in Passau etwas Sinnvolles zu sagen - falls ja: warum - falls nein: wer oder was hindert das Staatsministerium daran, im Interesse des ländlichen Raumes Politiker aller Fraktionen mit ihren Ideen und Impulsen einzuladen?
- 19 **Christa Naaß** (SPD) Ich frage die Staatsregierung, ob durch den geplanten Neubau eines Lehrversuchs- und Fachzentrums für Tierhaltung in Schwarzenau (Unterfranken) der dauerhafte Bestand der Tierhaltungsschule in Triesdorf (Mittelfranken) gefährdet ist, da diese Schule nicht mehr genug Schülerinnen und Schüler erhalten wird, wenn eine konkurrierende Einrichtung in Schwarzenau entsteht?

Staatsministerium für Unterricht und Kultus

- 20 **Rainer Bouter** (SPD) In welcher Form wird die Staatsregierung auf den argumentativ überzeugenden Protest gegen die räumliche Teilung des Friedrich-Koenig-Gymnasiums in Würzburg eingehen, besteht seitens der Staatsregierung die Bereitschaft mit der Stadt Würzburg ein neues Konzept für die schulische Nutzung des städtischen Mozart-Schönborn-Gymnasiums auszuarbeiten und welche alternativen Möglichkeiten sieht die Staatsregierung um die Stadt Würzburg in vergleichbarem Umfang (wie beim abgelehnten Teilungskonzept) von Lehrpersonalkosten zu entlasten?

- 21 **Kathrin Sonnenholzner** (SPD) Ist der Staatsregierung bekannt, dass es Schüler und Schülerinnen gibt, die aufgrund der Überfüllung der Realschulklassen nicht vom G8 auf die Realschule wechseln können und welche Möglichkeiten der Fortsetzung ihrer Schullaufbahn haben diese Schüler und Schülerinnen?
- 22 **Dr. Simone Strohmayer** (SPD) Welche Kindergärten und Grundschulen bieten im Landkreis Augsburg, im Landkreis Aichach-Friedberg und im Landkreis Donau-Ries Sprachförderkurse (so genannte Vorkurse) für nicht deutsch sprechende Kinder an, wo (z. B. Grundschulen bzw. Kindergarten) finden diese Kurse statt und wie viele Stunden werden dort von den Kindergärten einerseits von den Schulen andererseits wöchentlich angeboten?
- 23 **Hans-Ulrich Pfaffmann** (SPD) Wie viele Bewerbungen von geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern für das Lehramt an bayerischen Schulen hat das Staatsministerium für Unterricht und Kultus aufgrund seiner jüngst angekündigten Initiativen aus Österreich und den ostdeutschen Ländern bisher erhalten?

Staatsministerium der Finanzen

- 24 **Dr. Martin Runge** (GRU) Hält es die Staatsregierung für von der Sache her/inhaltlich zielführend und gegenüber der Öffentlichkeit für vertretbar, Herrn R. A. mit der Leitung der Abteilung "Zentrale Dienste", zuständig unter anderem für Finanzen, Haushalt, Organisation und Kommunikation, des "Staatsbetriebes Immobilien Freistaat Bayern" zu betrauen vor dem Hintergrund der Tatsachen, dass Herr R. A. als für Strategische Finanzierung, Relationshipmanagement (Investor Relations) und Kommunikation zuständiges Vorstandsmitglied der früheren Schneider Technologies AG bis kurz vor der Anmeldung der Insolvenz des Unternehmens nichts gewusst haben will von dessen bedrohlicher finanziellen Schieflage und dass Herr R. A. aktuelle und potenzielle Investoren m.E. in vielerlei Hinsicht, zum Beispiel im Hinblick auf den Entwicklungs- und Vermarktungsstand des Laser-TV oder im Hinblick auf seinen Status als Beamter, getäuscht hat?